

Ein Kraftwerk am See?

[Nachrichten von Kreisbote](#)

Berg, Mi, 09.04.08 01:01

Geothermie: GEOenergie startet Ende April die seismische Erkundung noneUtting – Bald ein Geothermie-Kraftwerk am Ammersee-Westufer? Gut möglich, denn Ende April stehen die ersten geoseismischen Untersuchungen an. Die GEOenergie Bayern GmbH sucht in den Gemeindegebieten Utting, Schondorf und Finning nach Thermalwasser. Seit Montag sind Mitarbeiter des Regensburger Unternehmens vor Ort, um mit Grundstückseigentümern die Rechte abzuklären. Der Uttinger Claim umfasst etwa 45 Quadratkilometer. An verschiedenen Stellen wollen Geologen bis Mitte Juni Daten sammeln. In die Erde eingebrachte Geophone nehmen dabei vom Untergrund reflektierte seismische Wellen auf. Die Wissenschaftler erhalten dadurch ein dreidimensionales Bild der verschiedenen Untergrundschichten. Die seismischen Wellen werden von Spezialfahrzeugen aus in die Erde gesendet, ein laut Projektleiter Bernd Kapp umweltschonende Methode, die von Mensch und Tier im Untersuchungsgebiet kaum wahrgenommen werde. Während der nächsten Monate sind nach Angaben von GEOenergie mehrere Messfahrzeuge im Konvoi auf den Straßen und Wegen des Uttinger Untersuchungsgebietes unterwegs. Privateigentümer müssen die Genehmigung für die Untersuchung selbst erteilen, seitens der Behörden liegen die notwendigen Papiere seit vergangener Woche vor, bestätigt Heinrich Heiß, Leiter der Unteren Naturschutzbehörde im Landratsamt Landsberg. Mehrere mögliche Standorte für ein Kraftwerk seien geprüft worden. Das Gemeindegebiet Utting liegt jedoch zum großen Teil im Landschaftsschutzgebiet, zudem ist im Regionalplan landwirtschaftliches Vorbehaltsgebiet ausgewiesen. Naturschutzfachliche Belange hätten Vorrang, das Landschaftsbild dürfe so wenig wie möglich beeinträchtigt werden, erklärt Heiß im Gespräch mit dem KREISBOTEN. Bevorzugen werde die Behörde daher einen ortsnahen Bereich für das Kraftwerk wie etwa im Gewerbegebiet im Uttinger Norden. GEOenergie möchte das etwa 120 Grad heiße Thermalwasser aus rund 3500 Metern Tiefe vorrangig zur Strom- und Wärmegewinnung nutzen, falls möglich aber auch Haushalte anschließen. Seitens der Gemeinde Utting sind bisher noch keine konkreten Untersuchungen erfolgt, ob sich die Nutzung geothermischer Wärme rechnen würde, sagt Bürgermeister Josef Klingl. Der noch amtierende Gemeinderat stehe der Thematik jedoch aufgeschlossen gegenüber. Die Regensburger GEOenergie, 2007 gegründet vom englischen Finanzinvestor G-Finanz und der Aufwind Schmack GmbH, hat das Uttinger Bergrecht Ende 2007 von G-Therm übernommen. re